

Es kann nicht zweierlei Recht in München geben !

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher

Telefon: 01711427929
Xaver.finkenzeller@google
mail.com



Antrag:

- I) Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme – analog mit der SEM München Nord - aufzugeben.
- II) **Kooperation statt Konfrontation**
Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert unverzüglich mit den betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern sowie dem Bezirksausschuss und Interessierten in einen offenen Dialog einzutreten, wo und in welchem Umfang eine qualitative Siedlungsentwicklung im Münchner Nord-Osten möglich ist.
- III) Für die zukünftige Bebauung und die anzustrebenden Gespräche sind folgende Parameter unter anderem unabdingbar:
 - Qualitativer Wohnraum ist zu schaffen
 - Erhalt der ökologischen Vielfalt
 - Tieferlegung der S-Bahn ist Grundvoraussetzung
 - Schulen und die Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Grundversorgung des täglichen Bedarfs deckende Einrichtung sind vor Wohnraumschaffung zu errichten.
 - Verknüpfung der U4 und der S8.

Begründung:

Am vergangenen Dienstag hat auf Initiative der CSU die CSU- und SPD-Stadtratsfraktion und Oberbürgermeister Reiter die SEM Nord für erledigt erklärt . Sie wird damit nicht weiter verfolgt.

Entsprechend der gemeinsamen Presseerklärung stünde eine Kooperative Stadtentwicklung im Vordergrund anstelle der SEM.

Der zweite Bürgermeister Josef Schmid hierzu:

*Bei der Diskussion um die städtebauliche Entwicklung im Münchner Norden habe ich bereits im letzten Jahr gesagt, dass ich grundsätzlich gegen die SEM bin, weil ich flächendeckende Enteignungen ablehne. Es kommt mir gleichzeitig auf drei Dinge an: Erstens eine gemeinschaftliche Lösung, die Entwicklung zulässt und begünstigt. Zweitens ein ganzheitliches Konzept, das die Lösung von verkehrlichen Fragen vor bzw. spätestens mit der Bebauung beinhaltet. Und drittens die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort im Vorfeld. **Alle drei Bedingungen werden mit diesen neuen Modell erfüllt.***

Der Oberbürgermeister Reiter ergänzt wörtlich:

*„Ich habe von Anfang an betont, dass wir das Gebiet im Einvernehmen mit den Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Eigentümerinnen und Eigentümern entwickeln wollen. Das heißt, dass es keine Enteignungen geben wird. Gleichwohl hat die Ankündigung der im Baugesetzbuch vorgesehenen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM) vor Ort für Verunsicherung gesorgt, weshalb für mich klar war, **dass wir eine andere, eine kooperative Lösung finden müssen.**“*

Dieses Ergebnis muss auch für die SEM Nord-Ost gelten. Was in Feldmoching als **Irrweg** angesehen wird, kann nicht als **Königsweg** in Daglfing vorgeschlagen werden.

Die SEM und die damit aufgebaute Drohkulisse ist daher unverzüglich einzustellen.

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher

Robert Brannekämper
stv. BA-Vorsitzender